

## **Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 20. September 2021**

### **Ehrung von Blutspendern**

In der vergangenen Sitzung am Montag, hatte Bürgermeister Späth die besondere Ehre 20 Blutspenderinnen und Blutspender für 10-maliges, 25-maliges, 50-maliges und 75-maliges Blutspenden zu ehren. Er bedankte sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Bereitschaft ihr Blut uneigennützig an bedürftige Menschen in Notfällen und in Krankenhäusern abzugeben. Auch Bereitschaftsführer Tobias Lerch zollte im Namen des Deutschen Roten Kreuzes seinen besonderen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Blut sei nach wie vor ein nicht zu ersetzendes Mittel Menschen in besonderen Notlagen das Leben zu retten. Die Spenderinnen und Spender erhielten von der Gemeinde einen VSG-Gutschein, entsprechend abgestuft nach der Zahl der Spenden, sowie vom Deutschen Roten Kreuz eine Dankesurkunde mit einer Ehrennadel.

### **Baugesuche**

Zu den nachfolgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Vierfachgarage mit Abstellraum, Im langen Zeil 7, Schwendi
- b) Erweiterung eines Einfamilienhauses mit Mehrgenerationenwohnen, Gutenzeller Straße 33, Schwendi
- c) Einbau von Zimmern in das bestehende Wirtschaftsgebäude, Hauptstraße 35/2, Schwendi
- d) Änderung Gebäude G5: Tankaustausch Stickstofftank, Max-Weishaupt-Straße 14, Schwendi
- e) Bauvoranfrage: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, In den Schloßwiesen 9, Schwendi
- f) Neubau eines Carports, Hochdorfer Straße 51, Schönebürg
- g) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Einliegerwohnung, Steinäckerweg 7, Hörenhausen
- h) Neubau einer Doppelgarage, Jetzhöfer Straße 7, Hörenhausen

### **Satzung zur Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften**

Die Satzung der Gemeinde Schwendi über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften stammt aus dem Jahr 2014 und wurde in der Vergangenheit mehrmals geändert, nachdem neue Unterkünfte hinzugekommen sind. Die mehrfachen Änderungen wurden von der Verwaltung in eine neue Satzung eingearbeitet und die Gebührensätze den aktuellen Gegebenheiten geringfügig angepasst.

Der Gemeinderat beschloss die Neufassung der Satzung einstimmig.

### **Erneuerung der Fassade im Eingangsbereich Bahnhofstraße 35, Schwendi**

#### **- Vergabe der Bauarbeiten**

Die Gemeinde hat das Gebäude Bahnhofstraße 35 (ehem. Ärztehaus) an die St. Elisabeth-Stiftung, für die Unterbringung einer Außenwohngruppe der Heggbacher Einrichtungen, vermietet. Der Eingangsbereich weist konstruktionsbedingt mittlerweile Baumängel auf, so dass eine Erneuerung erforderlich ist. Die Firma Metallbau Neyer aus Bad Waldsee hat die Erneuerung zum Preis von 29.980 € angeboten. Die veranschlagten Kosten liegen bei 30.000 €. Leider liegt der Gemeinde aber nur ein Angebot vor. Nachdem das Angebot im Kostenrahmen liegt, vergab der Gemeinderat den Auftrag an die Firma Neyer einstimmig.

### **Bekanntgaben**

- a) **Hochwasserproblematik Weihungszell**  
Bürgermeister Späth informierte, dass das Ingenieurbüro Funk derzeit untersuche, wie die Hochwasserproblematik im Verlauf des Nussbachs durch bautechnische Maßnahmen verbessert werden kann. Ziel sei es, durch ein Dammbauwerk mit geregeltm Abfluss, eine Rückhaltung zu schaffen. Für diese Maßnahme sind Fördergelder des Landes bis zu 70 % möglich.

**b) Breitbanderschließung**

Weiter teilte Bürgermeister Späth mit, dass die Gemeinde vom Land Baden-Württemberg für die Beseitigung weißer Flecken einen Förderzuschuss in Höhe von 769.702 € erhalten habe. Damit liegt der Gesamtzuschuss von Bund und Land bei rund 1,73 Millionen Euro. Die Investitionskosten sind auf knapp 2 Millionen Euro kalkuliert.

**c) Kriebelmückenbekämpfung**

Die Verwaltung informierte auch darüber, dass die Gesellschaft für Umweltbiologie Weber & Deschle auch im vergangenen Frühjahr wieder eine Kriebelmückenbekämpfung im Verlauf der Weihung durchgeführt habe. Die erzielte Mortalitätsrate lag bei 98 %. Die Kosten beliefen sich auf rund 2.600 €. Es wurde die Empfehlung ausgesprochen auch im kommenden Frühjahr wieder eine solche Bekämpfung durchzuführen.

**Verschiedenes**

**a) Lüftungsgeräte für die Schulen**

Wie bereits in der Juli-Sitzung informierte Bürgermeister Späth darüber, dass die Klassenräume und Betreuungsräume in den örtlichen Schulen und Betreuungseinrichtungen alle sehr gut zu belüftet sind. Es gibt keine Räume, die nur bedingt bzw. überhaupt nicht zu belüftet sind. Es sind immer große Fenster vorhanden, die einen notwendigen Luftaustausch gewährleisten. Mobile Lüftungsgeräte ersetzen keine Fensterlüftung. In Absprache mit den Schulleitern der örtlichen Schulen in der Gemeinde wurde von mobilen Lüftungsgeräten abgesehen. Zusätzlich wurden mittlerweile in 6 Klassenzimmern in der Realschule Lüftungsventilatoren nach dem „Ummendorfer Modell“ in die Fenster eingebaut. Zudem sind bereits jetzt schon CO2 Sensoren in einigen Klassenräumen vorhanden und im Einsatz.

Das Gremium nimmt den Sachverhalt erneut zustimmend zur Kenntnis.